



die lobby für kinder

2018

Jahresbericht



Impressum

Herausgeber:	Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Fürstenfeldbruck e.V.
Texte, soweit nicht anders angegeben:	Rosmarie Ehm, Susanne Frauwallner, Reinhild Friederichs , Dr. Karl.-J. Friederichs, Nora Schuster, Karl-Heinz Theis
Fotos, soweit nicht anders angegeben:	DKSB Bundesverband, fotolia, Mehmet Ismail Birinci, Nora Schuster, Karl Heinz Theis, Fotoarchiv DKSB Landes- und Kreisverband
Druck:	www.viaprinto.de
Erscheinungsort, -datum:	Puchheim, März 2019

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes,

Mit unserem Jahresbericht möchten wir Sie nicht nur über die Arbeit des Kinderschutzbundes Kreisverband Fürstfeldbruck e.V. informieren, sondern auch Ihr Interesse an unserer Arbeit wecken und zur aktiven Mitarbeit motivieren. Alle unsere Mitglieder, Freunde und Förderer verbindet das gemeinsame Ziel, eine bessere Welt für unsere Kinder zu schaffen. Orientierung und Grundlage unseres Handelns ergeben sich aus der UN-Kinderrechtskonvention.

Wenn Kinder, wie so oft beschworen, das wertvollste Gut unserer Gesellschaft und unsere Zukunft sein sollen, dann darf unsere Gesellschaft einen Großteil unserer Kinder nicht von der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe ausschließen und sie ihrer Chancengleichheit in Bildung berauben. Trotz boomender Wirtschaft und niedriger Arbeitslosigkeit befindet sich Kinderarmut auf einem erschreckend hohen Niveau. Auch in unserem Landkreis Fürstfeldbruck sind nicht wenige Kinder davon betroffen. Zum Jahreswechsel konnte unser Kreisverband, unterstützt durch eine großzügige finanzielle Zuwendung der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder, über 300 Kindern (0 – 15 Jahre) aus wirtschaftlich schwachen Familien eine alters-

gerechte und pädagogisch wertvolle Aufmerksamkeit zukommen lassen. Bedacht wurden Kinder, deren Eltern Leistungen nach SGB II (umgangssprachlich Hartz IV) erhalten und auf die Lebensmittelausgaben der Tafeln nur aus Olching und Puchheim / Eichenau angewiesen sind. Wir wissen auch, dass viele „Tafelberechtigte“ aus einem Schamgefühl heraus die Lebensmittelausgabe erst gar nicht in Anspruch nehmen, so dass die Zahl der betroffenen Kinder weitaus höher liegt. Der Deutsche Kinderschutzbund kann zwar nicht die wirtschaftliche Armut dieser Familien auffangen, aber dennoch die unmittelbaren Folgen ihrer Armut durch unsere lokalen Angebote und öffentliche Aktionen abmildern sowie öffentliche Aufmerksamkeit und Betroffenheit erzeugen. Dafür brauchen wir Sie, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Deutschen Kinderschutzbundes, die Lobby für unsere Kinder.

Am 11. April 2018 wurde auf der Jahresmitgliederversammlung turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Ich darf **Frau Nora Schuster** (stellvertretende Vorsitzende) und **Kerstin Tönjes** (Schriftführerin) recht herzlich als neue Mitglieder in unserem Vorstand begrüßen. Danke an Frau **Brigitte Mair-Wellner** und **Jutta Fingerle** für ihre

geleistete Arbeit und ehrenamtliches Engagement im Vorstand, die nicht mehr für diese Funktion kandidierten.

Neu begrüßen darf ich unsere neue Quartiersmanagerin Frau **Dr. Verena Texier-Ast** im Stadtteilzentrum Puchheim, die seit dem 1. August 2018 die Nachfolge von Frau **Meike Rau** angetreten hat. Frau Rau hat auf eigenen Wunsch das Quartiersmanagement verlassen. Ich danke Frau Rau für ihre geleistete Arbeit und wünsche ihr für ihre Zukunft alles Gute.

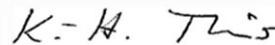
Im Namen des gesamten Vorstandes gelten mein Dank und meine Wertschätzung allen ehrenamtlich engagierten Helfern als Familien- und Klassenpaten, Helfern für den Begleiteten Umgang und den sicheren Schulweg.

Danken möchte ich allen Mitgliedern und Freunden, die sich vor Ort engagieren und sich für die Umsetzung der Kinderrechte, für den besseren Schutz von Kindern und gegen Kinderarmut einsetzen. Nur gemeinsam sind wir eine starke Lobby für die Kinder im Landkreis. Ebenfalls bedanke ich

mich bei meinen Mitgliedern des Vorstandes, **Rosmarie Ehm**, **Nora Schuster**, die auch den Begleiteten Umgang koordiniert, **Kerstin Tönjes** und **Dr. Karl-J. Friederichs** sowie bei den Koordinatorinnen **Reinhild Friederichs** (Quartiersmanagement), **Susanne Frauwallner** (Familienpaten) und **Margarete Ladstätter** (Schulweghelfer).

Nicht vergessen habe ich unsere Förderer und Sponsoren. Ihre Unterstützung gibt uns den nötigen Spielraum für wirkungsvolle Aktionen und Hilfsangebote.

Mit herzlichen Grüßen



Karl-Heinz Theis (Vorsitzender)

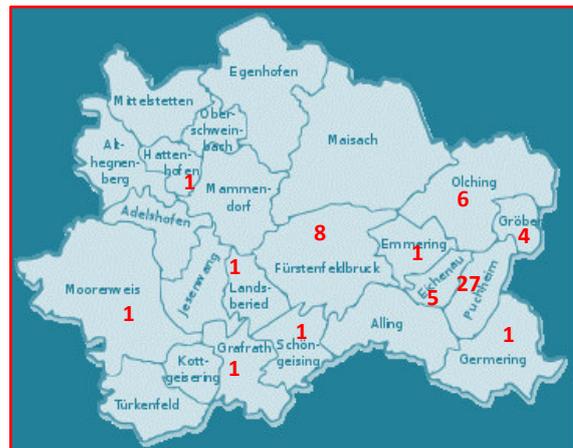
Aus dem Verband

Entwicklungen 2018

Mitglieder

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich zum 31.12.2018 im Vergleich des Vorjahreszeitraums von 63 auf 58 Mitglieder verringert. 2 Mitglieder (Sophie und Helmut Mühlbauer) haben uns und den Landesverband umzugsbedingt verlassen.

Mitgliederstatistik	
Mitglieder 31.12.2017	63
Zugänge	0
Abgänge	5
Mitglieder 31.12.2018	58



Verteilung unserer Mitglieder im Landkreis FFB

Mitgliederentwicklung 2018



Mitgliederentwicklung 2011 - 2018

Vorstand

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 11.4.2018 wurden folgende Mitglieder in den ehrenamtlichen Vorstand gewählt:

- Karl-Heinz Theis, Vorsitzender
- Rosmarie Ehm, 1. Stellv. Vorsitzende
- Nora Schuster, 2. Stellv. Vorsitzende
- Dr. Karl-J. Friederichs, Kassier
- Kerstin Tönjes, Schriftführerin



Vorstand: v.l.n.r. Karl-Heinz Theis, Rosmarie Ehm, Kerstin Tönjes, Nora Schuster, Dr. Karl-J. Friederichs,

Brigitte Mair-Wellner und Jutta Fingerle haben nicht mehr für den Vorstand kandidiert.

Finanzen

Der vorliegende Kassenbericht erfasst die Buchführung über alle Einnahmen, Ausgaben und Geldbestände im Berichtsjahr 2018.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Summenbeträge zusammengefasst.

Jahresergebnis 2018		
	31.12.2018	31.12.2017
Geldbestand:	31.434,23€	17.246,57€
Einnahmen:	147.076,09€	117.272,85€
Ausgaben:	132.888,43€	134.186,89€

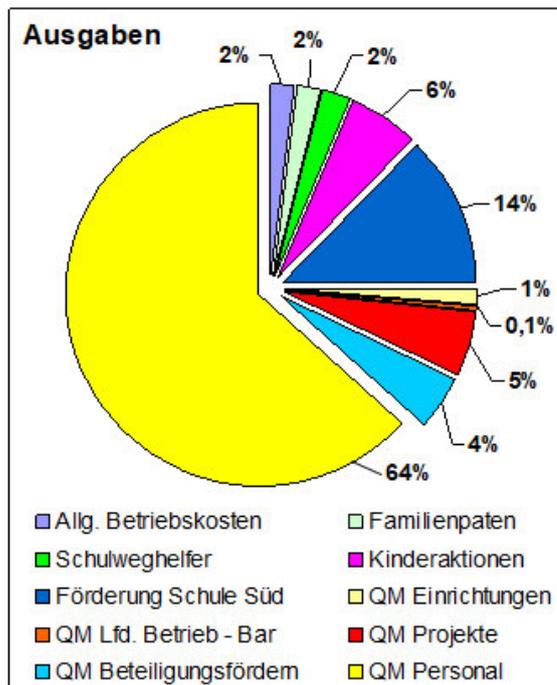
Jahresergebnis 2018 (im Vergl. 2017)

Die Bargeldkasse wurde zum Jahresende auf Null gesetzt und ins Girokonto eingezahlt, so dass sich eine körperliche Überprüfung erübrigt. Die Liquidität zum Jahresende ist mit circa 31.000 € im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich angestiegen. Der Vermögensstand des Kinderschutzbundes hat damit in etwa das gleiche Niveau erreicht wie in den vorherigen Jahren. Ursache für den geringeren Geldbestand am Anfang des Jahres war die relativ hohe Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Kinderschutzbund aus der Abrechnung 2017 des Quartiersmanagements, die im Januar 2018 beglichen wurde.

Die gesamten Umsätze im Geschäftsjahr 2018 sind ebenfalls vergleichbar mit denen zum Vorjahr. Wie erwartet haben den weitestgrößten Anteil hieran die Personalkosten für die fest angestellten Mitarbeiter/innen im QM, die sich jedoch durch Personalwechsel leicht verringert haben. Deutlich erhöht hat sich in diesem Jahr anteilmäßig der Finanzbeitrag von ca. 21.000 € der Regierung von Oberbayern für ein Projekt zur Lernförderung an der Grundschule Süd in Puchheim.

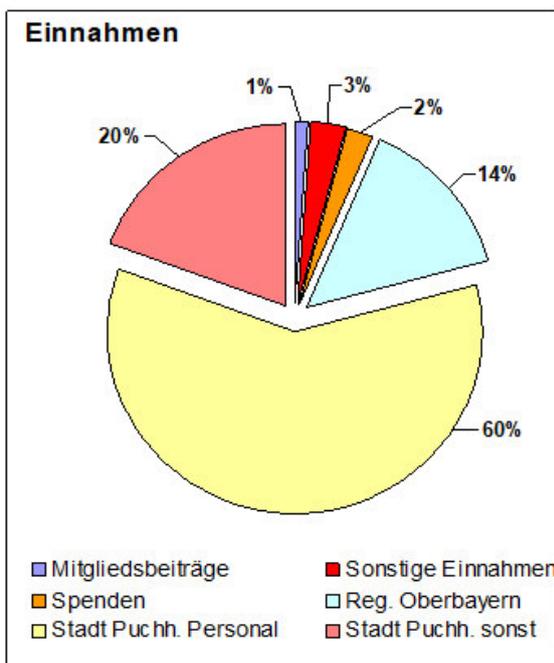
Dieses hatte im letzten Halbjahr 2017 begonnen und wurde auch in 2018 konsequent fortgesetzt. Die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder hat auch in diesem Jahre wieder einen Beitrag von knapp 4.000 € zur Finanzierung unserer Projekte geleistet. Erfreulich ist auch, dass die Einnahmen durch Spenden mit ca. 3.200 € wieder deutlich höher waren als im Vorjahr. Hieran haben insbesondere der Spendenlauf für Bedürftige, organisiert von der Realschule Puchheim, sowie die regelmäßig wiederkehrende Spende der Fa. SV-Schaumstoffe GmbH einen hohen Anteil. Unser Dank gilt auch den vielen Einzelspenden von Privatpersonen.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen eine grafische Darstellung mit den prozentualen Anteilen der Projekte an den Einnahmen und Ausgaben. Für detaillierte absolute Zahlen der Einzelprojekte sei auf den Kassenbericht verwiesen.



Prozentuale Anteile der Ausgaben

Die Kasse wurde am 12. Februar 2019 den Kassenprüfern Frau Gisela Bauer und Herrn Elmer Reichel zur Überprüfung vorgelegt. Der Prüfbericht weist im Ergebnis **keine Beanstandung** aus.



Prozentuale Anteile der Einnahmen

Landesverband

Informationen aus dem DKSB Landesverband Bayern finden Sie unter

www.kinderschutzbund-bayern.de.

Familienpaten



Betreut und koordiniert werden das Familienpatenprojekt und somit auch die Familienpaten durch Dipl. Psych. **Susanne Frauwallner**, die auch die Teilnahme unseres Kreisverbandes an den Veranstaltungen im Netzwerk Familienpaten Fürstentfeldbruck und am Runden Tisch des Netzwerks Familienpaten Bayern sicherstellt. Weiterhin vertritt sie den Kreisverband am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt.

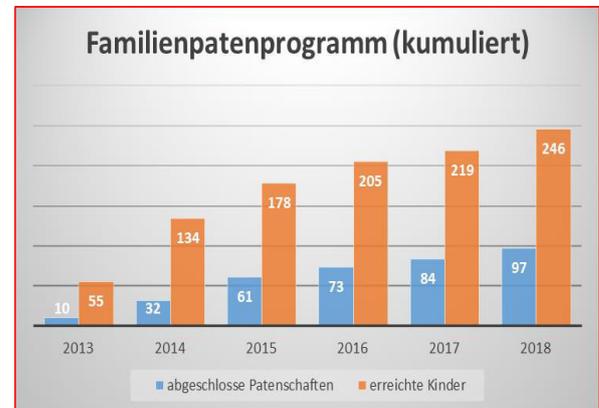


Betreut und koordiniert werden das Familienpatenprojekt und somit auch die Familienpaten durch Dipl. Psych. **Susanne Frauwallner**, die auch die Teilnahme unseres Kreisverbandes an den Veranstaltungen im Netzwerk Familienpaten Fürstentfeldbruck und am Runden Tisch des Netzwerks Familienpaten Bayern sicherstellt. Weiterhin vertritt sie den Kreisverband am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt.

Familienpatenprojekt	
geschulte Paten	35
Austritte	8
lfd. Patenschaften	6
abgeschl. Patenschaften	97
erreichte Kinder	246
Familien auf Warteliste	2

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven als auch ehemaligen Patinnen und Paten für ihren nachahmenswerten Einsatz. Ca. 1.200 Std. Ehrenamt wurden in 2018 im Familienpatenprojekt geleistet.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Familienpatenprogrammes unseres Kreisverbandes seit Beitritt zum Netzwerk Familienpaten Bayern im Jahr 2012.



Entwicklung Familienpatenprogramm (kumulierte Darstellung)

Begleiteter Umgang



Kinder brauchen immer beide Eltern und haben auch ein Recht darauf. Eltern bleiben immer Eltern, auch wenn sie miteinander in schwierigen, strittigen Beziehungen stehen. Und wenn sie sich nicht einig werden können, gibt es Begleitete Umgänge, die Kindern einen geschützten Raum bieten diese zu

treffen. Wir sind da, achten darauf, dass es den Kindern während der Begegnung gut geht.



Der Begleitete Umgang stellt einen geschützten Rahmen für Umgangskontakte von Kindern zu Bezugspersonen dar, die sonst nicht zustande kommen würden.

Teilweise kennen sie den Elternteil gar nicht, sind wütend oder seelisch verletzt, haben Angst und wissen nicht genau, ob sie das überhaupt wollen. In dieser schwierigen Situation sie zu begleiten ist für uns gelebter "Kinderschutz".

Der deutsche Kinderschutzbund bietet seit den 90-er Jahren Begleiteten Umgang an. Es gibt hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter, die Kinder und Umgangsberechtigte für eine begrenzte Zeit begleiten. Einige Kreisverbände haben Beratungsstellen mit festen Angestellten, in denen auch Räume dafür extra eingerichtet sind oder auch Eltern-Kind Cafés, die für Umgänge geeignet sind.



Dipl. Psychologin
Nora Schuster

Koordinatorin Begleiteter Umgang

Wir, im Kreisverband Fürstfeldbruck, sind seit 2012 dabei mit ehrenamtlichen Mitarbeitern. Alle Aktiven stehen seit der ersten

Schulung zur Verfügung! Wir schätzen ihr Engagement und den „langen Atem“ sehr: es gibt Zeiten, in denen wir viele Anfragen haben, dann wieder Zeiten in denen kaum welche stattfinden. Als Koordinatorin kann ich in der Regel davon ausgehen, dass jemand **JA** sagt und den Umgang durchführt! Ein dickes Dankeschön – auch von den Kindern und deren Eltern - an dieser Stelle an euch!

Wir freuen uns bald neue Mitstreiter zu bekommen – Interessenten sind schon da und weitere herzlich willkommen!

Nora Schuster, Koordinatorin Begleiteter Umgang, Kinderschutzbund FFB

begleiteter.umgang@kinderschutzbund-ffb.de

Klassenpaten



Seit Mitte 2011 sind zwischen 15 und 20 Klassenpaten in der Grundschule Süd in Puchheim in fast allen Klassen in regelmäßigem Einsatz. Auf diese Weise erfahren Kinder aus unterschiedlichsten Ländern mit teilweise wenig oder überhaupt keiner Schulerfahrung Unterstützung bei der Bewältigung schulischer oder auch persönlicher Probleme. Die ehrenamtlichen Helfer können einem einzelnen Kind oder auch einer kleinen Gruppe gezielt beim Erwerb der deutschen Sprache helfen oder auch den behandelten Unterrichtsstoff noch einmal individuell erklären. Durch den engen Kontakt und regelmäßigen Austausch zwischen Klassenpaten und Lehrkräften ist eine

zielgerichtete Hilfe möglich. Die Klassenpaten nehmen auch teilweise am Unterricht teil und fördern gleich an Ort und Stelle Kinder, die ihre Aufgaben noch nicht verstanden haben. Der Arbeitseinsatz wird jeweils individuell nach den zeitlichen Möglichkeiten festgelegt. Er reicht von 1 Stunde pro Woche bis zu drei Mal einer Doppelstunde.

Einige Ehrenamtliche treffen sich nach Unterrichtsschluss oder auch am Nachmittag mit den Kindern um die Hausaufgaben zu erledigen und den Unterrichtsstoff noch zu vertiefen. Besonders vor Proben sind die Kinder froh, wenn ein Klassenpate mit ihnen den Stoff noch einmal in Ruhe durchspricht. Wenn dann das Kind nach der Probe den Klassenpaten drückt und jubelt: "Wir haben eine 3 geschafft!!!", dann freut sich oft der ehrenamtliche Helfer fast noch mehr als das Kind!

Viele Kinder erleben auch beim Klassenpaten zum ersten Mal, dass jemand da ist, der viel Zeit für sie hat, sich ihrer Probleme annehmen kann und nicht unter Zeitdruck steht. Allein dieser Gesichtspunkt ist für alle Kinder von großer Bedeutung.

Wichtig ist uns auch die Tatsache, dass nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund betreut werden, sondern auch deutsche Kinder, deren Eltern nicht die Zeit oder auch die Möglichkeit haben, ihr Kind bei den schulischen Aufgaben zu unterstützen. Denn alle Kinder sollen unabhängig von ihrem nationalen oder sozialen Hintergrund die gleiche Chance auf Bildungserfolg haben.

Alle Klassenpaten kommen sehr gerne und empfinden ihre Arbeit auch als persönliche Bereicherung. Allein die Freude der Kinder und ihre Erfolge sind jeden Einsatz wert. Das wird der Schulleitung auch immer wieder als Feedback gegeben.

Seit Beginn dieses Schuljahres hat die Stadt Puchheim die Organisation der Klassenpaten unter dem Überbegriff „Bildungsbegleiter“ übernommen. Frau Daniela Schulte vom Amt für Soziales ist nun zuständig für die Einsätze der Bildungsbegleiter in den beiden Grundschulen, der Mittelschule und dem ZAP.

An dieser Stelle sei Frau **Reinhild Friederichs** ganz herzlich gedankt, die 2011 die Klassen-



paten überhaupt erst ins Leben gerufen hat und 6 Jahre überaus engagiert und erfolgreich

die jeweiligen Einsätze koordiniert hat.

Schulweghelfer

Jährlich verunglücken in Deutschland etwa 100.000 Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Schule oder dem Heimweg.



Verkehrserziehung, Ampelanlagen und Ähnliches reichen nicht aus, um Kinder vor Unfällen zu schützen.

Schulweghelfer verstärken die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Sie sollen Kinder vom unachtsamen Überschreiten der Fahrbahn abhalten und durch das gemeinsame Überqueren der Straße sichern. Sie verdeutlichen auch die besonderen Sorgfaltspflichten der Verkehrsteilnehmer gegenüber Kindern.

Die Anwesenheit von Schulweghelfern an den kritischen Punkten des Schulweges trägt maßgeblich zur Sicherheit unserer Kinder bei. Dort, wo Schulweghelfer im Einsatz sind, hat es seit vielen Jahren keinen einzigen Unfall mit Schwerverletzten mehr gegeben.

Für diese verstärkte Sicherheit der Schüler haben in Puchheim 18 Schulweghelfer im Jahr 2018 bei den Grundschulen „Schule Süd“ und „Schule Gernerplatz“ ca. 890 Einsätze absolviert.

Auch hier zeigt sich, wie schwierig es ist, für einen möglichst sicheren Schulweg als be-

sonders wichtiges Element der Schulwegsicherheit, neue Schulweghelfer zu begeistern und zu rekrutieren.

Der Kreisverband bedankt sich bei allen Schulweghelfern für ihren unermüdlichen Einsatz.



Zuständig für die Koordination der Schulweghelfer ist **Margaretha Ladstätter**.



„Soziale Stadt Puchheim“ –

Quartiersmanagement

In den offiziellen Sprechstunden und darüber hinaus haben die Quartiersmanager*innen immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohner der Planie. Sie bieten den Ratsuchenden Hilfe bei den unterschiedlichsten Problemen und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen. Die Bandbreite der auftretenden Fragen ist immens. Es werden u.a. Probleme, die das Landratsamt und das Jobcenter betreffen besprochen. Neben der Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen geht es auch um schulische Themen, um Nebenkosten oder um Gespräche mit den Nachbarn und den Hausverwaltungen u.v.m.

Viele Veranstaltungen, die sich in den vergangenen Jahren etabliert hatten, konnten auch 2018 weiter fortgeführt werden. Hierzu zählen:

- *Integrations- und Sprachkurse*

Mit MUKULE (Multikulturelles Leben) als Sprach- und Integrationskursträger konnten in verschiedenen Einrichtungen wieder vier Sprachkurse angeboten werden.

- *KIKUS-Beteiligungsförderung*

In drei Kindertageseinrichtungen wurden über 60 Kinder nach der KIKUS-Methode (Kinder in Kulturen und Sprachen) in ihrer sprachlichen Entwicklung gefördert.

- *Kennedycup - Bolzplatzturnier an der Kennedystraße*

Am Samstag, den 22.06.2018 fand in Kooperation mit dem Jugendzentrum der bereits 4. Kennedy Cup statt.



An dem Fußballturnier nahmen ca. 35 Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren teil. Neben den Jugendlichen aus der Planie spielte auch eine Mannschaft aus der Flüchtlingsunterkunft in der Siemensstraße.

Highlights von 2018

- *Puchheim on Ice*

In den kommenden Jahren steht die Umgestaltung der Kennedywiese an. Diese umfangreiche Baumaßnahme beinhaltet mehrere Projektphasen. In der ersten Phase wurden die Bewohner*innen der Planie – vor allem die Kinder – nach ihren Wünschen für den neuen Bürgerpark



befragt. Das Architektenbüro „bauchplan“ wurde mit der Planung der Kennedywiese beauftragt. Startschuss für das Beteiligungsformat war eine temporäre Bespielung der Kennedywiese mit einer künstlichen Eisfläche, sowie einer Eisstockbahn, die die Puchheimer*innen vom 02.02 bis

25.02.2018 nutzen konnten. Als Bedingung für die kostenlose Nutzung mussten die Kinder und Erwachsenen einen von den Architektinnen angefertigten Zettel ausfüllen. Abgefragt wurden hier die Wünsche und Erwartungen an den neuen Bürgerpark. An den Vormittagen wurde die Eisfläche von Kindergärten und Schulen genutzt, nachmittags von allen Puchheimer*innen.

Das große Interesse an der Eisfläche und die rege Teilnahme an der Umfrage waren ein besonderer Erfolg.

- *Ausbildungsveranstaltung „Vor Ort – Finde Deine Ausbildung“*

Am 06. Februar stellten sich Jugendliche der Mittelschulen Puchheim und Eichenau im Jugendzentrum Stamps der Herausforderung einen Ausbildungsplatz zu finden. Vor Ort gaben



16 Firmen aus Puchheim und Umgebung den Jugendlichen die Möglichkeit sich bei Ihnen vorzustellen. Beim dem Projekt handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Quartiersmanagement Puchheim, dem Jugendzentrum Stamps, den Mittelschulen Puchheim und Eichenau, sowie dem Jugendzentrum Ei-

chenau, dem Asylhelferkreis und der Stadt Puchheim. Die Veranstaltung ist durch die Stadt Puchheim verstetigt und wird weitergeführt.

- *Tag der Städtebauförderung*



Anlässlich des jährlichen Städtebautages veranstaltete das Quartiersbüro am 05. Mai eine große Malaktion auf der Kennedywiese und informierte über den geplanten Bürgerpark. Im Glashaus wurde anhand eines Modells die Entwicklung des zukünftigen Bürgerparks dargestellt.

- *Beteiligungsformat Deutsche Wohnen – Heussstraße/Adenauerstraße*



Im Rahmen der städtebaulichen Baumaßnahmen „fand am 19. Juli 2018, in den Räumen des Stadtteilzentrum Planie, das Bürgerbeteiligungsformat rund um die Bauvorhaben Heuss- und Adenauerstraße statt. Bei der Auftaktveranstaltung

stellte die Deutsche Wohnen das Maßnahmenpaket den Anwohner*innen, betroffenen Einrichtungen (ZaP, Kindergarten) und Vertreter*innen der Stadt Puchheim vor. In einem zweiten Schritt sollte eine mögliche Beteiligung durch die Anwohner*innen u.a. bei der farblichen Gestaltung der Hauseingänge, der Installation von Hochbeeten, usw. ausgelotet werden. Die Wünsche der Bewohner*innen wurden dann in einer gemeinsamen Begehung am 30. Juli nochmals ausdiskutiert und die mögliche Umsetzung vereinbart. Die erste Baumaßnahme, Spielplatzbau Adenauerstr. 32, wird im Frühjahr 2019 stattfinden.



stellte die Deutsche Wohnen das Maßnahmenpaket den Anwohner*innen, betroffenen Einrichtungen (ZaP, Kindergarten) und Vertreter*innen der Stadt Puchheim vor. In einem zweiten Schritt sollte eine mögliche Beteiligung durch die Anwohner*innen u.a. bei der farblichen Gestaltung der Hauseingänge, der Installation von Hochbeeten, usw. ausgelotet werden. Die Wünsche der Bewohner*innen wurden dann in einer gemeinsamen Begehung am 30. Juli nochmals ausdiskutiert und die mögliche Umsetzung vereinbart. Die erste Baumaßnahme, Spielplatzbau Adenauerstr. 32, wird im Frühjahr 2019 stattfinden.

- *Präventionsarbeit – Dialog mit der Polizei*



Polizeihauptmeisterin Christiane Borowski besuchte die Sprachkurse um mit den Menschen aus der Planie ins Gespräch zu kommen. Ziel war es die Berührungsängste mit der Polizei bei Menschen abzubauen, die noch nicht lange in Deutschland leben. Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Polizei in Deutschland zu informieren und Fragen zu stellen. So interessierten sie sich für die Fragen, wann man die Polizei überhaupt rufen darf, welche Rechte Polizisten haben und wann sie jemanden festnehmen dürfen. Auch über die Minderung von Lärm und Gewalt wurde gesprochen.

hatten die Möglichkeit, sich über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Polizei in Deutschland zu informieren und Fragen zu stellen. So interessierten sie sich für die Fragen, wann man die Polizei überhaupt rufen darf, welche Rechte Polizisten haben und wann sie jemanden festnehmen dürfen. Auch über die Minderung von Lärm und Gewalt wurde gesprochen.

- *Kochen mit Mehrwert*

Ab September 2018 wurden die beiden Alltagsbereiche Kochen und Müllentsorgung miteinander verknüpft. So fanden in den Monaten September, Oktober und Dezember Kochnachmittage unter dem Titel „Kochen mit Mehrwert“ statt. Hierbei wurden bereits bei der Zubereitung der Mahlzeiten die anfallenden Abfalltypen hinsichtlich deren



Verwertung und Entsorgung untersucht und voneinander getrennt entsorgt. Darüber hinaus wurde am 5. September ein Mini-Rama-Dama in der Planie durchgeführt.

- *Kooperation mit Schulen zum Thema Müll*

Um Müllvermeidung, -trennung und -entsorgung bereits bei Kindern und Jugendlichen verstärkt zu thematisieren, wurden Kooperationen zum Thema Müll mit der Realschule und der Mittelschule Puchheim ins Leben gerufen. Mit Schülern der 9. Klasse werden Projektwochen durchgeführt, in denen sich die Jugendlichen in Kleingruppen mit dem Thema Müll auf unterschiedliche Arten beschäftigen.

- *Weltkinderfest*



Anlässlich des Weltkinderfestes wurde am 22. September 2018 im Pfarrzentrum Puchheim vor rund 120 Zuschauern das Theaterstück „Motte will Meer“ aufgeführt. Im Anschluss an das

Theaterstück fand auf der Kennedywiese unter der Organisation des Kinderschutzbundes KV Fürstenfeldbruck und des Quartiersmanagements ein buntes Treiben statt. Neben Muffins und Getränken konnten die rund 80 Kinder unter anderem Riesenseifenblasen pusten und Jutebeutel bedrucken, die den Kauf von Plastiktüten beim Einkaufen verhindern und damit zur Müllvermeidung beitragen sollen. Dem Thema „Müll“ wurde sich direkt im Quartier ebenso durch eine interaktive Befragung der Kinder gewidmet. So begingen rund 10 Kinder als auch das Quartiersmanagement Puchheim das Quartier und ließen sich von den Kindern verunreinigte Stellen zeigen. Wie der dort anzutreffende Müll wie beispielhalber Restmüll aber auch eine alte Matratze zu entsorgen sind und wie Müll im Alltag vermieden werden kann, all diese Bereiche wurden mit den Kindern besprochen und zum zentralen Thema in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Planie aktuell“.

- Lesung mit und für Kinder

Ab September 2018 fand einmal im Monat ein Lesenachmittag für und mit Kindern statt. Die-



ses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Bräunling durchgeführt und wird 2019 fortgesetzt. Ziel ist es, bei den Kindern und Jugendlichen der Planie das Interesse für das Lesen von Büchern zu wecken. Neben der Verbesserung der Sprachkenntnisse wird das Lesen als Freizeitaktivität vorgestellt und das Bücher-Lesen gefördert.

- Kinderbücherschrank



Als ein weiteres Projekt, das den Erwerb der deutschen Sprache und das Lesen bei Kindern und Jugendlichen jeder Einkommensschicht fördern soll, initiierte das Quartiersmanagement in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „Stamps“, dem Kinderschutzbund und der Buchhandlung Bräunling, das Projekt Kinderbücherschrank.



Der Bücherschrank soll Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit bieten, sich Bücher auszuleihen. Der Schrank, der von Jugendlichen im Jugendzentrum Stamps zusammengebaut und bemalt wurde, wird im Frühjahr 2019 auf der Kennedywiese aufgestellt.

- „bauchplan“ - Musterworkshop I



Im September fand im Stadtteilzentrum Planie ein weiterer Workshop mit Bewohner*innen aus der Planie und Puchheim statt. Dieses Mal wurde konkret die Bemalung der Spielstände auf dem neuen Bürgerpark abgefragt und diskutiert. Ziel war es, dass die Referenzgruppe sich in einem ersten Schritt Gedanken über mögliche „typische“ Puchheimer Muster macht.

- Planie aktuell



Die Stadtteilzeitung „Planie aktuell“ ist mittlerweile ein festes und etabliertes Format in der Planie und in ganz Puchheim. Sie erscheint zweimal jährlich.

Im Mittelpunkt der 2. Ausgabe 2018 stand das Thema „Müll“.

- *Kochen und leben in Puchheim*

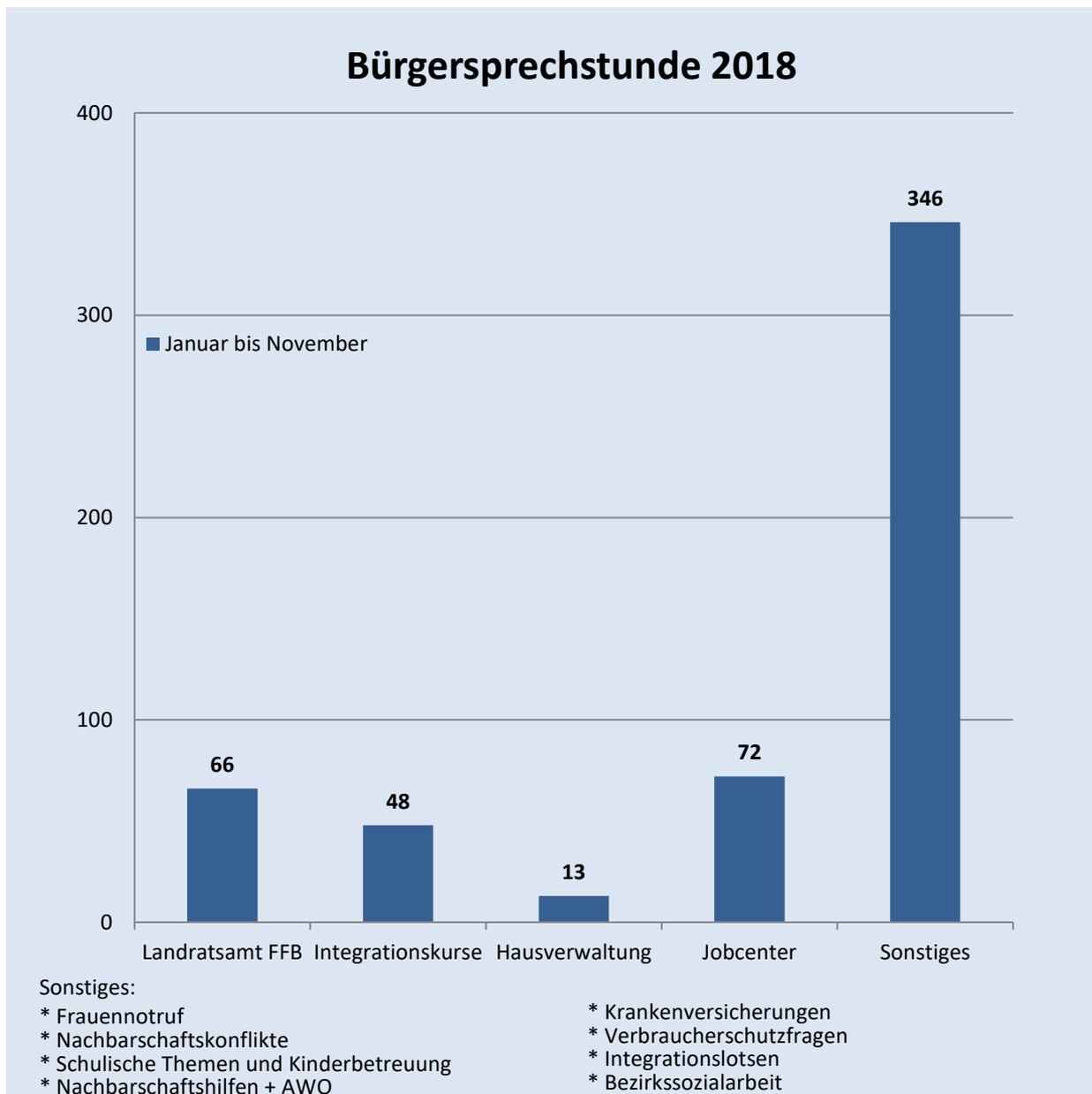


Das Projekt Kochbuch wurde 2018 begonnen und wird Mitte 2019 fertig gestellt. Es handelt sich hierbei um mehr als nur eine Rezeptsammlung. Das Format ist ein Mix aus Lebensweltreportage und Kochbuch. Der Ansatz bei diesem Projekt ist, die Vielfalt in der Planie und in ganz Puchheim zu zei-

gen. Die Motivation, die hinter der Idee des Kochbuches steckt, ist Zugang und Einblick in die Lebenswelten der unterschiedlichen Milieus zu bekommen und damit einen spannenden Einblick in den Alltag der Menschen



zu erhalten. Über 70 Nationen bedeutet zwei mögliche Perspektiven: Probleme sehen oder Potenziale erkennen. Das Quartiersbüro sieht vor allem Potenziale, die es zu entdecken gilt.



Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2018 betreibt das Quartiersmanagement wieder verstärkt Öffentlichkeitsarbeit. Auf Facebook und auf der Homepage des Quartiersmanagements können aktuelle und vergangene Projekte eingesehen werden.



facebook/stadtteilzentrum-planie



stadtteilzentrum-planie.de

Impressionen und Aktionen

4. Puchheimer Stadtfest am 21./22.07.2018



Reinhild und Bobby an unserem Stand. Die Polizei findet das Kinderschminken auch interessant.

Die größten Seifenblasen gab es natürlich bei uns.



Lange Nacht der Demokratie am 15.09.2018

Vor dem Hintergrund, Menschen und Ideen zusammenzubringen, veranstaltete die Stadt Puchheim im PUC auf Initiative des Wertebündnis Bayern eine „lange Nacht der Demokratie“.



Eine gute Gelegenheit für uns, mit Kindern die UN Kinderrechte zu diskutieren. Die Kinder konnten sich die Kinderrechte auf einen Button prägen oder auch eigene Buttons kreieren.



Besuch von Dr. Gerd Müller (Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) im Quartiersmanagement am 1.10.2018



Der CSU-Bundesminister umgeben von Politikergrößen des Landkreises (Reinhold Bocklet, Benjamin Miskowitch, Katrin Staffler) besuchte im Rahmen eines Besuchs der Planie in Puchheim u.a. das Stadtteilzentrum (Quartiersmanagement) der Stadt Puchheim. Bürgermeister Norbert Seidl (SPD) berichtet von der Vielzahl der Nationen, die in diesem Viertel ihr Zuhause gefunden haben.

Im Stadtteilzentrum Planie, wo Aveen Khorschied, Mehmet Ismail Birinci und Verena Texier-Ast unter anderem das Bundesprogramm Soziale Stadt umsetzen, diskutieren Quartiersmanager, Bürgermeister und Minister die Herausforderungen im Quartiersmanagement sowie über den angespannten Wohnungsmarkt.

Weltkindertag 22.09.2018

Zum Weltkinderfest am 20. September 2018 lud der Kreisverband Fürstenfeldbruck in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Planie der Stadt Puchheim Kinder ab 4 Jahren zu dem ökologischen Musiktheaterstück **Motte will Meer!** der Theatergruppe Achja aus Essen ein. Motte will MEER! Ist ein fröhliches, lehrreiches, buntes und witziges Musical, bei dem die Kinder mit Motte mitfiebern, ihr Ratschläge erteilen, den Professor ausbuhnen und nebenher viel über Mülltrennung und Müllvermeidung lernen. Über 120 begeisterte Kinder füllten den Pfarrsaal St. Josef in Puchheim und folgten gebannt eine Stunde lang dem kunterbunten Geschehen auf der Bühne.





Die Kinder wurden nach der Aufführung von den Schauspielern zu der nahegelegenen Kennedywiese geführt, wo zum Abschluss des Weltkindertages ein buntes Kinderprogramm geboten wurde.



Tafelaktion

Mit der finanziellen Unterstützung der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder konnten wir über 300 Kindern, deren Eltern an den Tafeln in Olching und Puchheim/Eichenau teilnehmen, jeweils eine altersgerechte und pädagogisch wertvolle Aufmerksamkeit zukommen lassen.





die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck e.V.**

Adenauerstr. 18
82178 Puchheim
Kinderschutzbund-ffb.de

Spendenkonto
IBAN DE81 7005 3070 0031 5098 05
Sparkasse Fürstenfeldbruck